

4 Schulleiter in 50 Jahren – ein Rückblick in Portraits

DER VÄTERLICHE:



**Dr. Friedrich Gaiser
(1969-1983)**

„Wir waren eine Familie.“ Mit diesen Worten beschreibt ein „Lehrer der ersten Stunde“, Lutz Leverentz, das Gemeinschaftsgefühl an der neu gegründeten Schule. Eine Gemeinschaft, die maßgeblich geprägt wurde von ihrem ersten Schulleiter, Dr. Friedrich Gaiser. „Papa Gaiser“, ein echter Feuerbacher, dunkler Anzug, weißes Hemd, Zigarrenraucher,

stets formell und adrett, wurde zum 1. August 1969 zum Schulleiter berufen. Er baute die Schule ab 1969 als Progymnasium auf und leitete sie 14 Jahre. In diese Zeit fiel die Etablierung als „Vollanstalt“ (1973), der Umzug in den eigenen Neubau im selben Jahr, 1977 der erste Abiturientenjahrgang, ein durchgängiges Wachstum, bis das Gymnasium 1982 von über 1000 Schülern besucht wurde.

Schulleiter(in):

Oberstudiendirektor

Die damit einhergehenden Aufgaben meisterte Dr. Gaiser mit Tatkraft und Menschlichkeit. Er hatte Ausstrahlung und war beliebt, das Verhältnis zur Stadt als Schulträgerin harmonisch. Daher wurde er von allen geachtet und besaß ein hohes Maß an natürlicher Autorität. Sowohl als innovativer Pädagoge als auch als zielstrebigem Organisator standen bei

ihm Schüler und Unterricht im Fokus.



Umso größer war der Schock, als Dr. Gaiser in den Osterferien 1983, am 1. April, überraschend im Alter von nur 53 Jahren verstarb. An seiner Beerdigung nahmen viele Gerlinger Anteil. Für die Kollegen war es ein großer Verlust. Diejenigen, die mit ihm zusammengearbeitet haben, sprechen auch heute noch in höchster Anerkennung von ihm.

DER INTELLEKTUELLE LIBERALE:



**Herrmann Schmid
(1984-2002)**

Für ein Jahr übernahm der Stellvertretende Schulleiter Rudolf Bubeck kommissarisch das Amt, bis am 1. 02. 1984 Herrmann Schmid, von Haus aus Griechisch- und Lateinlehrer, zum neuen Schulleiter ernannt wurde. Mit ihm zog ein neuer Führungsstil in die Schule ein. Großzügigkeit, eine liberale Grundhaltung, die „lange Leine“ in der Leitung von Kollegium und Schülerschaft kennzeichneten ihn. Herrmann Schmid war ein herausragend gebildeter Mann und glänzender Redner. Dies kam während des Schuljahres bei den ver-

schiedensten Anlässen zum Tragen. Nicht ins Bild zu passen schien bei diesem geisteswissenschaftlichen Hintergrund seine ausgeprägte Vorliebe für Computer und moderne Technik allgemein.

Für die Kollegen war er aufgrund seiner umgänglichen, humorvollen Art ein sehr geschätzter Vorgesetzter. Er galt als hervorragender Gesprächspartner, der auch in privaten Dingen menschlich und nahbar war und über eine äußerst positive Art und Ausstrahlung verfügte.

In seine Zeit fielen weitreichende Entscheidungen, etwa der Ausbau der Schulverwaltung und die Umrüstung auf EDV, oder gegen Ende seiner Dienstzeit der Abschied vom Lateinunterricht und die Einführung von Spanisch als neuer dritter Fremdsprache. Weitblickend traf er diese Entscheidung – auch gegen sein eigenes Fach und seine persönlichen Vorlieben – und prägte damit das Profil

des Gymnasiums, wie es bis heute besteht. Schweren Herzens nahm man daher 2002 bei einem Schulfest Abschied von ihm, und ehrte den langjährigen Schulleiter mit einem bombastischen römischen Festumzug durch Gerlingens Straßen (Bild unten).



Herrmann Schmid verstarb nach schwerer Krankheit und dennoch für die Öffentlichkeit überraschend im Alter von 69 Jahren am 17. 12. 2007.

DIE EMOTIONALE HERZLICHE:



**Brigitte Renner-Dux
(2002-2016)**

Oberstudiendirektorin Brigitte Renner-Dux war seit dem 1. August 2002 Schulleiterin des Gerlinger Gymnasiums.

Zuvor unterrichtete sie im benachbarten Ditzingen Englisch und Deutsch.

Geschätzt wurde die Schulleiterin im Kollegium und auch von den Eltern vor allem auch wegen ihrer offenen, kommunikativen und humorvollen Art. Stets suchte sie das persönliche Gespräch mit allen am Schulleben Beteiligten und war auf kooperative Lösungen bedacht. Zugleich zeichnete sie Hartnäckigkeit beim Erreichen ihrer angestrebten Ziele aus.

Da sie meist sagte, was sie dachte (es sei denn, Diplomatie oder Nachsicht verboten es...), wusste man stets, woran man ist.

Als Germanistin war sie auch in keiner Situation um ein passendes Zitat – gerne von Friedrich Schiller, wem sonst? - verlegen, sei es nun bei einer Rede, bei einer Grußkarte zu persönlichen Anlässen oder im Gespräch. Den Einsatz des Einzelnen zum Gelingen des Ganzen wusste sie immer zu schätzen und auch zu würdigen. Sehr gute Kontakte pflegte die Schulleiterin auch zu den anderen Schulleitern des Gerlinger Schulzentrums, so dass viele organisatorischen Fragen und Absprachen ohne großen Aufwand „auf dem kleinen Dienstwege“ geklärt werden konnten.

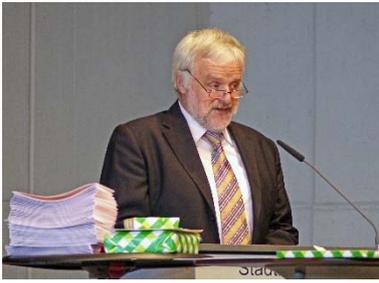
In ihrer Leitungsperiode ist die Schülerzahl von unter 500 auf über 700 gewachsen, viele Neuerungen in der Schulorganisation wurden eingeführt, der Abitur-Doppeljahrgang war zu

bewältigen, neue Bildungspläne waren umzusetzen, die Schule wurde in Robert-Bosch-Gymnasium umbenannt und das Schulgebäude wurde über drei Jahre hinweg im laufenden Betrieb komplett saniert und renoviert.

Mit ihr hat sich die Schule durch die innere Schulentwicklung zu der Schule entwickelt, die sie heute ist. Im Herbst 2014 ist sie an Krebs erkrankt; trotz ihrer Energie und ihres Lebenswillens, wieder in ihre Funktion als Schulleiterin an die Schule zurückkehren, verstarb Brigitte Renner-Dux am 28. Januar 2016 an den Folgen der schweren Erkrankung.



DER MEDITERRAN GE- LASSENE:



Eberhard Blanz (seit 2016)

Im September 2010 trat Eberhard Blanz den seit zwei Jahren vakanten Posten als Stellvertretender Schulleiter am Robert-Bosch-Gymnasium Gerlingen an. Zuvor hatte der Mathematik- und Physiklehrer 8 Jahre lang an der Deutschen Schule Athen unterrichtet. Doch die Umstellung von mediterraner Sonne auf das süddeutsche Klima fiel ihm nicht schwer, stammt er doch aus München. Mit der Erkrankung von Brigitte Renner-Dux übernahm Eberhard Blanz ab Herbst 2014 ihre Amtsgeschäfte und war für mehr als 3 Jahre in Doppel-

funktion Schulleiter und eigener Stellvertreter. Nach dem Tod von Frau Renner-Dux war eine Bewerbung um die Nachfolge naheliegend, und so wurde Eberhard Blanz zunächst ab Februar 2016 kommissarischer Schulleiter, um dann am 8. September auch offiziell zum neuen Schulleiter bestellt zu werden. Er hat sich in den Jahren seines Wirkens an der Schule und insbesondere auch nach der Übernahme der Schulleitertätigkeiten den Ruf eines ruhigen, bedachten, ausgleichenden und ausgeglichenen, humorvollen und effektiven Verwalters seines Amtes erworben.